Trauung – Liturgie – interreligiös

Ablauf bzw. Überblick

Musikalisches Vorspiel mit Einzug der Geistlichen sowie der Braut und ihrem Vater

Begrüßung (christlich)

Gebet (christlich)

Lied (die Lieder hatte das Brautpaar gemeinsam aus dem EG ausgewählt; gemeinsames Singen hat in islamischen Traugottesdiensten keine Tradition)

Einleitende Gedanken aus der islamischen Tradition (muslimisch)

Lesung aus dem Koran, Sure 30: 21-23 (muslimisch)

Lesung aus der Bibel: Hld 8,6 und 1. Kor 13,4–8 (christlich)

Lied

Trauansprache (christlich)

Lied

Traufrage und Bekenntnis des Brautpaares, Ringwechsel (christlich)

Segen (christlich)

Segen (muslimisch)

Lied

Kollektenabkündigung (christlich)

Fürbittgebet (Familienmitglieder)

Einleitung zum Du` A (muslimisch)

Du`A (muslimisch – ggf. Familienmitglied)

Vaterunser (christlich)

Segen nach Sure 37: 181–183 und Al Fatiha (muslimisch)

Ausgangssegen (christlich)

Musik zum Auszug des Brautpaares

Ablauf – ausführlich mit Texten

Begrüßung (Pastor\*in):

Im Namen Gottes, der die Liebe ist, im Namen Jesu, der uns Liebe lehrt

und im Namen des Heiligen Geistes, der uns die Kraft zu lieben gibt, heute und allezeit, amen.

Begrüßung der Anwesenden

Vorstellung der religiösen Liturgen (christl./muslimisch)

Diese Trauung haben wir gemeinsam mit dem Brautpaar besprochen und vorbereitet. Das war sehr lebendig, aufschlussreich und spannend und hat uns viel Spaß gemacht.

In diesem christlich-islamischen Traugottesdienst wollen wir Euch beiden und Euren Familien mit ihren unterschiedlichen Kulturen und Religionen gerecht werden und Gott – mit welchem Namen auch immer wir ihn anrufen und in welcher Weise auch immer wir ihn verehren – Gott wollen wir heute danken für Eure Liebe, die Trennendes überwindet und neue Wege für Euer gemeinsames Leben findet.

… genießt diese Stunde. Mit einem Gottesdienst nur für Euch, mit Menschen, die nur Euretwegen hier sind, und mit Gottes Segen für Euch und Euren Lebensbund. Um diesen Segen wollen wir alle hier nun gemeinsam für Euch beten:

Gebet (christlich)

Gütiger Gott,

der Beginn einer Ehe ist immer auch eine Reise ins Unbekannte. …

Gott, dir vertrauen wir nun das Hochzeitspaar…, damit Du sie segnest und behütest auf all ihren Wegen, auf den Höhen und in den Tiefen des Lebens, jetzt in dieser Stunde und an allen Tagen.

Amen.

Lied: Danke für diesen guten Morgen (EG 334/Liedblatt, Version für Trauungen)

Einleitende Gedanken aus der Islamischen Tradition (muslimisch)

As-Salamu alaikum wa rahmatu l-Lahi wa-barakatuhu

Verehrte Anwesende, liebe X., lieber Y.!

Ich freue mich sehr, heute hier zu sein und es ist eine Ehre für mich, Elemente der islamischen Tradition in eure Hochzeit einzubinden.

„Die Ehe ist die halbe Religion“ ist ein Satz, der von Prophet Muhammad überliefert ist. Wenn dazu das „ja“ heute reichen würde, wäre das eine prima Sache und ziemlich einfach. Es scheint, ein bisschen mehr verbirgt sich hinter diesem Satz schon, damit aus einer Eheschließung eine Erfüllung für beide Partner wird und ein Rahmen, in dem Gottes Nähe und Liebe erfahrbar wird. Dies tut sie durch die Liebe, die Menschen einander geben und somit liegt in dem Entschluss zweier Menschen, ihre Zukunft gemeinsam zu gestalten auch immer die Verheißung, Gott näher zu kommen.

Zu diesem Mehr gehört also das Leben in seiner ganzen Fülle, seine Höhen und Tiefen und wie ihr mit ihnen umgeht. Sie können an euch vorüberziehen oder euch formen und schleifen und das Beste von euch zum Vorschein bringen. Denn das ist ein Versprechen Gottes: Menschen, die sich bemühen zu segnen:

Er ist es, Der euch mit Seinen Gebeten segnet und Seine Engel beten für euch, dass Er euch aus den Finsternissen zum Licht führe und Er ist barmherzig zu denen, die auf Ihn vertrauen (33:44)

In der Segensform für die Trauung werde ich später einen anderen Begriff lesen, der Gottes Segen benennt und zwar leitet er sich ab von einem Verb, das das Niederknien eines Kamels beschreibt. Wir mögen uns erinnern, dass in der Wüste zur Zeit von Prophet Muhammad mit dem Niederknien eines Kamels die Assoziation von Ankommen verbunden war: in der Sicherheit einer Oase sein, Wasser haben und Menschen, die einen gastfreundlich willkommen heißen. Und so leitet sich ab, dass dieser Segen ein Segen der Lebenserhaltung und Erfüllung ist. In einer Hochzeitsfeier wird damit dem Brautpaar gewünscht, im Trubel des Lebens immer wieder solche Oasen der Sicherheit, Geborgenheit und Kraftquelle ineinander und miteinander zu finden.

Dabei sind eure kulturellen und religiösen Unterschiede vielleicht manchmal auch eine Schwierigkeit, die eures Einfühlungsvermögens bedarf und kreative Lösungswege erfordert. Und sie sind mit Sicherheit ein Antrieb, das Beste der jeweils eigenen Tradition für den Anderen und für sich zum Blühen zu bringen. Gottes Reichtum zeigt sich nach islamischem Verständnis in der Vielfalt der Schöpfung und sollte kein Vorwand für Grenzen sein. Sondern er ist Aufforderung für ein respektvolles Miteinander und Neugier füreinander und für das, was den anderen ausmacht und sein bzw. ihr Besonderes ist:

O ihr Menschen, wie haben euch von Mann und Frau geschaffen und euch zu Völkern und Stämmen gemacht, so dass ihr einander anerkennen möchtet. Wahrlich, der Ehrenvollste unter euch ist der, der am innigsten im Bewusstsein von Gottes Gegenwart lebt. (49:14)

Auf diesem Weg seid gerade Ihr in eurer Entscheidung füreinander schon jetzt viele Schritte gegangen und wir wünschen Euch Gottes Begleitung und mit seiner Kraft immer wieder die Leichtigkeit, neue Ufer zu erklimmen.

Lesung aus dem Koran, Sure 30:21–23 (muslimisch)

Ich lese zuerst den arabischen Text und dann die deutsche Übersetzung.

Preis sei Gott, wenn ihr den Abend antretet und wenn ihr den Morgen antretet –

Denn Sein ist aller Preis in den Himmeln und auf Erden – und am Nachmittag und wenn ihr das Sinken der Sonne seht.

Er lässt das Lebendige hervorgehen aus dem Toten und lässt das Tote hervorgehen aus dem Lebendigen. Er belebt die Erde nach ihrem Tode, und in gleicher Weise werdet ihr hervorgebracht werden.

Und unter Seinen Zeichen ist dies, dass Er euch aus Erde erschuf, dann, siehe, seid ihr Menschen, die sich weithin verbreiten.

Und unter Seinen Zeichen ist dies, dass Er Gefährten für euch schuf aus euch selber, so dass ihr Frieden in ihnen findet und Er hat Liebe und Zärtlichkeit zwischen euch gesetzt. Hierin sind gewiss Zeichen für Menschen, die nachdenken.

Und unter Seinen Zeichen ist die Schöpfung der Himmel und der Erde und die Verschiedenheit euer Sprachen und Farben. Hierin sind gewiss Zeichen für die Wissenden.

Und unter Seinen Zeichen ist euer Schlafen bei Nacht und Tag und euer Streben nach Seiner Gnadenfülle. Hierin sind gewiss Zeichen für Menschen, die hören.

Und unter Seinen Zeichen ist dies, dass Er euch den Blitz zeigt zu Furcht und Hoffen und Wasser vom Himmel nieder sendet und damit die Erde belebt nach ihrem Tode. Hierin sind gewiss Zeichen für Menschen, die verstehen.

Und unter Seinen Zeichen ist dies, dass Himmel und Erde fest stehen auf Sein Geheiß. Dann; wenn Er euch ruft mit einem Ruf aus der Erde, dann werdet ihr hervorgehen.

Sein ist, wer in den Himmeln und auf Erden ist. Alle sind Ihm ergeben.

Und Er ist es, Der die Schöpfung hervorbringt, dann wiederholt Er sie, und dies ist Ihm noch leichter. Sein ist das schönste Gleichnis in den Himmeln und auf der Erde. Und Er ist der liebevoll Mächtige, der Weise.

Lesung aus der Bibel (christlich)

In jedem Traugottesdienst werden dem Brautpaar Worte aus dem Alten und Neuen Testament zur Ehe mit auf den Weg gegeben. Nun steht in der Bibel zur Ehe genau genommen gar nicht so viel. Dafür aber umso mehr über die Liebe, und das ist, wenn man es richtig bedenkt, viel sinnvoller, denn das Eheverständnis war und ist in allen Kulturen verschieden und hat sich über die Jahrhunderte doch stark gewandelt. Liebe aber bleibt Liebe, und so sollte sie das Fundament einer Ehe bilden. Leidenschaftliche Worte hören wir im Alten Testament, im Hohelied, über die Macht der Liebe:

„Liebe ist stark wie der Tod und Leidenschaft unwiderstehlich wie das Totenreich.

Ihre Glut ist feurig und eine Flamme des Herrn, so dass auch viele Wasser die Liebe nicht auslöschen und Ströme sie nicht ertränken können. Wenn einer alles Gut in seinem Hause um die Liebe geben wollte, so könnte das alles nicht genügen.“

Im Neuen Testament schreibt der Apostel Paulus über die Eigenschaften der Liebe.

Im 1. Brief an die Korinther heißt es:

Die Liebe ist langmütig und freundlich,

die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf,

sie verhält sich nicht ungehörig,

sie sucht nicht das Ihre,

sie lässt sich nicht erbittern,

sie rechnet das Böse nicht zu,

sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit,

sie freut sich aber an der Wahrheit;

sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles,

sie duldet alles. Wissen und Erkenntnis haben ihre Grenzen,

aber die Liebe hört niemals auf.

Liebe X., lieber Y., aus den Worten der Bibel habt ihr gehört, dass Gott die Liebe zwischen Mann und Frau schützen und segnen will. Dieser Segen möge auch Euch Halt und Hilfe für Eure Liebe sein. Gott stärke Euren Willen, einander zu achten und beieinander zu bleiben, Euer Leben lang.

Lied: Lobe die Kraft (nach EG 316: Lobe den Herren)

1. Lobe die Kraft, die uns Gott für das Leben gegeben,

meine geliebete Seele das ist mein Bestreben.

Kommet und singt, Psalter und Harfe erklingt,

Lasst uns die Stimme erheben.

2. Lobe die Kraft, mit der Gott die Gemeinschaft gesegnet.

Die uns vom Himmel mit Strömen der Liebe beregnet.

Denk stets daran, was der Allmächtige kann,

der uns mit Güte begegnet.

3. Lobe die Kraft, meine Seele, mit all deinen Gaben,

Freude und Fülle am Leben, die sollen wir haben.

Sie ist dein Licht, das durch die Dunkelheit bricht,

lasst uns die Ängste begraben.

4. Lobe die Kraft, die uns Erde und Himmel bereitet,

die uns auf schützenden Flügeln stets trägt und geleitet.

Die uns erhält, an unsre Seite sich stellt,

lasst uns die Hoffnung verbreiten.

Trauansprache (christlich)

Begrüßung des Brautpaars und der Hochzeitsgäste

„Es war einmal in einem fernen Land ein König, der suchte eine Frau. Nun hatte dieser König jedoch genaue Vorstellungen darüber, wie diese zukünftige Königin zu sein hätte. Er hasste laute Geräusche, und so wünschte er sich eine zarte, behutsame Prinzessin, vorsichtig und achtsam. Sie sollte durfte auf keinen Fall polternd oder lärmend sein, eben nicht so ein Trampel. Um sicher zu gehen, dass er die richtige Frau fand, stellte er in seinem Empfangssaal ein Tablett mit Gläsern auf einen wackeligen Tisch. Sobald jemand mit festem Schritt über das Parkett schritt, begannen die Gläser zu vibrieren und zu klirren.

Zufrieden mit seiner Methode ließ der König die Brautsuche unter den Prinzessinnen des Landes verkünden.

Und die Bräute kamen. Einige eilten zielsicher auf den König zu, andere waren zögerlicher. Einige schritten sehr selbstbewusst, manche ließen sich führen. Aber immer lange bevor sie näher an den König herangetreten waren, klirrten die Gläser und der König winkte ab. Bald gab es keine Prinzessinnen mehr im Land, keine Gräfinnen oder Freifrauen, ja nicht einmal in den Nachbarländern wurde der König fündig. Es gab einfach keine Frau, die so leise ging, fast schwebte, so dass die Gläser stumm geblieben wären. Enttäuscht öffnete der König schließlich seine Pforten für alle Bewerberinnen. Eines Tages betrat eine junge Frau den Saal. Das Tablett vibrierte. Der König wollte schon abwinken, aber da erhob das Mädchen seine Stimme:

„Mein König“, sprach sie, „die Gläser klirren. Stört Euch das nicht? Ich will rasch das Tablett sicher abstellen, so dass wir uns ungestört unterhalten können.“

Sie nahm die Gläser vom Tisch, und Stille kehrte ein. Der König aber erwählte sie zu seiner Frau und es wurde eine fröhliche und nicht ganz leise Hochzeit gefeiert.“

…

Gott, der einzig ist, barmherzig und gnädig, möge Euch segnen, mit Stärke, Mut, Glauben und Liebe. Er möge Euch eine gemeinsame Sprache schenken, in der Ihr Euch auch weiterhin versteht und über alles sprechen könnt. Er möge Euch auf Eurem Lebensweg begleiten und sich Euch dort zeigen, wo Ihr ihn sucht. Und er lasse Euch wachsam bleiben für das, was der andere braucht. So segne Euch Gott.

Amen.

Und damit Ihr das nicht vergesst, überreiche ich Euch zwei Gläser, die Euch daran erinnern werden.

Lied: Herr, deine Liebe (EG 623 / Liederzettel)

Traufrage und Bekenntnis des Brautpaares (christlich)

Gott, der im Anfang den Menschen geschaffen hat, schuf ihn als Mann und Frau und sprach: Darum wird ein Mann Vater und Mutter verlassen und an seiner Frau hängen, und die zwei werden eins sein. Was nun Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden. (Mt 19,4f)

Liebe X., lieber Y., Ihr habt aus den Worten der Heiligen Schrift und des Korans gehört, dass die Ehe eine gute Gabe Gottes ist. Auch Eure Ehe will Gott schützen und segnen. So frage ich Euch nun vor Gott und der hier versammelten Gemeinde:

Y., willst Du mit X. vor Gott und der hier versammelten Gemeinde eine Ehe schließen, die auf Liebe gründet? Willst Du X. in guten und in schlechten Tagen lieben und achten, sie im Alltag unterstützen in Treue und Aufrichtigkeit? Willst Du ihren Glauben respektieren, ihre Kultur kennen- und verstehen lernen und versuchen, alles Trennende zu überwinden, dann antworte: Ja, mit Hilfe Allahs, des Gnädigen Gottes, der Barmherzigkeit übt.

Und ich frage Dich, X., willst Du mit Y. vor Gott und der hier versammelten Gemeinde eine Ehe schließen, die auf Liebe gründet? Willst Du Y. in guten und in schlechten Tagen lieben und achten, ihn im Alltag unterstützen in Treue und Aufrichtigkeit? Willst Du seinen Glauben respektieren, seine Kultur kennen- und verstehen lernen und versuchen, alles Trennende zu überwinden, dann antworte: Ja, mit Gottes Hilfe.

Ringwechsel, Segen (christlich)

Zum Zeichen dessen, was Ihr Euch gelobt habt, nehmt und wechselt diese Ringe.

So kniet nun nieder und reicht einander die rechte Hand, und empfangt den Segen Gottes.

Was Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden.

Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist segne Euch und Euren Bund. Er schenke Euch Glauben, Hoffnung und Liebe und bewahre Euch in seinem Frieden.

Amen.

Segensformel (muslimisch)

Ich spreche jetzt die Segensformel und werde dazu die Hände heben (um den Segen einzuladen zu kommen) und wer möchte, kann sich dem anschließen, auch ihr als Brautpaar und Empfänger des Segens.

In einer islamischen Trauung geht die Initiative zur Eheschließung von der Frau aus: sie trägt dem Mann die Ehe an und er bejaht den Antrag. Dieses Element ist zwar nicht Teil unseres gemeinsamen Gottesdienstes, aber dementsprechend geht jetzt andersherum der Segen zuerst an den Bräutigam.

Die Übersetzung lese ich im Anschluss.

Baraka l-Lahu laka

wa-baraka l-Lahu laki

wa baraka l-Lahu lakuma

wa-dschama´a bainakumma bi-l-mawwada wa-l-rahma. (alle vier Zeilen 3x)

Gott segne Dich (J.)

und Gott segne Dich (M.)

und Gott segne euch beide

und verbinde euch in Liebe und Barmherzigkeit.

Lied: Laudato Si (EG 515,1–3.5f)

Kollektenabkündigung

Fürbittgebet (evtl. Familie/Trauzeugen)

Einleitung zur Du`a (muslimisch)

In einem Vers des Qur´an heißt es:

„Und wenn mein Diener dich nach Mir fragt, sprich: Ich bin nahe. Ich antworte dem Gebet des Bittenden, wenn er Mich ruft. So sollen sie Mich hören und auf Mich vertrauen, so dass sie rechtgeleitet sind.“ (2:187)

Aus diesem Vers abgeleitet ist in der islamischen Tradition die Gebetsform des Du´a, wörtlich „Rufen“, geworden. Es heißt: Gott rufen, sich Seine Gegenwart ins Bewusstsein rufen und Gutes zu wünschen. Nach dem arabischen Wort heißt es genau genommen auch: Gutes einladen für sich, seine Mitmenschen und für die Schöpfung insgesamt.

Ich darf nun Herrn Sch. nach vorne bitten für diese Gebete.

Du `a (Vater des Bräutigams)

Vaterunser (christlich)

Segen: Sure 37:181–183 (muslimisch)

Ich lese nun den abschließenden Segen.

Die Verse der Sura al-Saffat werde ich laut rezitieren, und die Al-Fatiha (nur) ansagen und jeder, der mag und kann, betet sie leise mit. In der Übersetzung lese ich beide Texte.

Gepriesen sei dein Schöpfer und Erhalter, Herr der liebevollen Macht. Hoch erhaben ist Er über das, was Ihm aus Wunschdenken zugeschrieben wird.

Friede sei mit allen Seinen Gesandten, Propheten und Heiligen.

Und alles Lob gebührt Gott, dem Schöpfer und Erhalter aller Welten.

Al Fatiha (muslimisch)

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen

Alles Lob gebührt Gott, dem Schöpfer und Erhalter aller Welten

Dem Gnädigen, dem Barmherzigen

Dem Eigner des Tages, an dem Gerechtigkeit hergestellt wird

Dir allein dienen wir, und Dich bitten wir um Hilfe

Leite uns den geraden Weg, den Weg derer, denen Du Gnade erweist,

nicht den Weg derer, die Zorn auf sich ziehen und in die Irre gehen.

Segen (christlich)

Gott lasse euch wachsen und gedeihen, wie der Regen segnet, wie er die Erde fruchtbar macht. Er gebe euch Glück. Er mache eure Hoffnungen wahr. Er gebe euch Frieden, Unversehrtheit, Geborgenheit, Schutz. Er gebe euch das Heil des Leibes und das Heil der Seele. Er schenke euch Vertrauen und mache euch dankbar, heute und alle Tage.

Amen.

Musik und Auszug des Brautpaares

Autorinnen: Marianna Nestoris und Muna Tatari.